



Der CSU-Parteitag in Augsburg war ein Großevent mit über 1 000 Teilnehmern. So sah die Messehalle kurz vor dem Beginn aus.

© KZVB

Wind of Change

KZVB bei Parteitag von CSU und Grünen

Die Rahmenbedingungen für die zahnärztliche Berufsausübung hängen ganz wesentlich von Entscheidungen des Gesetzgebers ab. Und der ist gelinde gesagt gerade etwas „neben der Spur“.

Grund genug für die KZVB, in diesem Jahr möglichst viele Parteitage zu besuchen! Denn das Praxissterben hat längst begonnen. Und das werden schon bald auch

die Patienten zu spüren bekommen – vor allem im ländlichen Raum. Altersspraxen schließen mangels Nachfolger. Die jungen Kolleginnen und Kollegen stimmen mit

den Füßen ab und machen um die Selbstständigkeit einen großen Bogen. Hinzu kommen investorenfinanzierte MVZ, die mittlerweile Hunderte von angestellten



© KZVB

Der Löwe Dentulus, eines der Maskottchen der LAGZ, war ein Publikumsmagnet, dem sich auch Ministerpräsident Markus Söder nicht entziehen konnte.



© KZVB

Wichtige Gesprächspartner: Die bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach (2. v. l.) setzt sich für den Erhalt der flächendeckenden Versorgung ein. Finanzminister Albert Füracker (rechts) ist für die Beihilfe zuständig. Dr. Jens Kober und Dr. Marion Teichmann baten beide um mehr Unterstützung für die Zahnärzte.



© KZVB

Auch Staatskanzleichef Florian Herrmann nahm von Dentulus gerne eine Zahnbürste entgegen.

Dentale Schreib- talente gesucht!



Sie können schreiben?
Kontaktieren Sie uns.



Judith Gerlach war gleich zwei Mal am KZVB-Stand. Am Samstag sprach sie mit Dr. Rüdiger Schott über die Versorgungssituation im Freistaat.



Bernhard Seidenath (Mitte), Vorsitzender des Gesundheitsausschusses im Bayerischen Landtag, informierte über ein Antragspaket der CSU für den Erhalt der zahnmedizinischen Versorgung.

Zahnärzten beschäftigen. Jeder einzelne von ihnen fehlt als Gründer oder Übernehmer einer Praxis. Noch gibt es in Bayern zwar keine zahnmedizinisch unterversorgten Gebiete, aber immer mehr Gemeinden klagen bereits über einen Zahnarztmangel. Die Wartezeiten für Termine werden länger. Darüber informierten Dr. Rüdiger Schott, Dr. Marion Teichmann, Dr. Jens Kober, Dr. Christian Deffner und Pressesprecher Leo Hofmeier bei den Parteitagen von CSU und Bündnis 90/Die Grünen die politisch Verantwortlichen. Die wichtigsten Forderungen des Berufsstandes konnten sich die Delegierten auf einem Flyer mit nach Hause nehmen. Dessen klare Botschaft: „Es ist fünf vor zwölf!“

Mehr Absatz als die Inhalte fanden allerdings die KZVB-Badeenten, Klappergebisse zum Aufziehen und Zahnbürsten. Doch auch sie enthielten versteckte Botschaften: 1. Die Zahnmedizin darf nicht Baden gehen. 2. Klappergebisse sind die Versorgung à la Lauterbach. 3. Die Individualprophylaxe wird umso wichtiger, je mehr sich die Praxislandschaft ausdünn.

Aufbruchstimmung bei der CSU

Die derzeitige politische Stimmungslage spiegelte sich bei den Parteitagen deutlich wider. Während bei der CSU in Augsburg Aufbruchstimmung herrschte, waren die Grünen in Würzburg eher geknickt.

Vor allem der frisch gekürte Kanzlerkandidat der Union, Friedrich Merz, begeisterte die CSU-Basis. Da wehte schon ein „Wind of Change“ durch die Augsburger Messehalle. In seiner umjubelten Rede erteilte der CDU-Chef nicht nur einer Zusammenarbeit mit der AfD, sondern auch dem Bündnis Sahra Wagenknecht eine klare Absage. Aus der Union will er im Wahlkampf die neue Arbeiterpartei machen.

Anders als Markus Söder schloss er aber eine Zusammenarbeit mit den Grünen nicht kategorisch aus: „Mit diesen Grünen, so wie sie heute da sind, ist auch aus meiner Sicht eine Zusammenarbeit nicht denkbar und nicht möglich.“ Heißt übersetzt: Die Grünen müssten sich verändern, wenn sie mit der Union zusammenarbeiten wollen.



Dr. Christian Deffner (links), Vorsitzender der KZVB-Bezirksstelle Unterfranken, vertrat die Zahnärzteschaft beim Grünen-Parteitag in Würzburg. MdB Anton Hofreiter (Mitte) ist zwar für Verteidigungspolitik zuständig, versprach aber, die Anliegen der Zahnärzte an die Kollegen im Gesundheitsausschuss weiterzugeben.



Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bayerischen Landtag, sicherte Unterstützung beim Erhalt der flächendeckenden Versorgung zu, verwies aber auf die Zuständigkeit der Bundesebene.



Ludwig Hartmann (links) ist einer der Vizepräsidenten des Bayerischen Landtages.



In der Öffentlichkeit relativ unbekannt ist Gisela Sengl, Landesvorsitzende der Grünen in Bayern. Sie setzte sich Anfang des Jahres in einer Kampfabstimmung knapp gegen den damaligen Vorsitzenden Thomas von Sarnwoski durch. Sengl, die aus dem Landkreis Traunstein kommt, zeigte sich überrascht, dass sich auch im südlichen Oberbayern die Versorgungslandschaft zunehmend ausdünn.

Durchhalteparolen bei den Grünen

Diese Grünen trafen sich genau eine Woche später in Würzburg. Beim Landesparteitag wurde deutlich, dass die massive Kritik an der Politik der Grünen im Bund auch Spuren an der Basis hinterlässt. „Es ist aktuell nicht leicht, grün zu sein“, waren sich die Delegierten einig. Von einer politischen Neuausrichtung wollten sie allerdings dennoch nichts wissen. Vielmehr

gab es Durchhalteparolen und Standing Ovationen, als Claudia Roth sagte: „Seien wir grün, knallgrün – gerade jetzt.“ Auch bei den Gesprächen am KZVB-Stand wiesen die Grünen-Politiker darauf hin, dass sie nicht für alles verantwortlich seien, worunter das deutsche Gesundheitswesen leidet. Und den Bundesgesundheitsminister stelle schließlich die SPD.

Sowohl bei der CSU als auch bei den Grünen wurde deutlich, dass vielen Politi-

kern der Ernst der Lage immer noch nicht bewusst ist. Erst wenn in den kommenden Jahren im ländlichen Raum die Lichter ausgehen, wird es vermutlich ein bitteres Erwachen geben. Aber immerhin können die bayerischen Zahnärzte dann sagen, dass es an entsprechenden Warnungen nicht gefehlt hat. Vielleicht kramt dann auch jemand diesen Artikel heraus.

Leo Hofmeier



PLU°LINE

MEINE MARKE



KENNEN SIE SCHON UNSERE QUALITÄTSMARKE PLU°LINE FÜR IHREN TÄGLICHEN EINSATZ IN PRAXIS UND LABOR? EIN UMFANGREICHES PRODUKTPORTFOLIO MIT HOHEM QUALITÄTSANSPRUCH ZU EINEM HERAUSRAGENDEN PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS JETZT AUF WWW.DENTALBAUER.DE/SHOP

